

Elmshäuser Schüler liefen mit Begeisterung beim Spendenlauf mit



DIE SCHÜLER DER GRUNDSCHULE ELMSHAUSEN TRATEN AUF DEM SPORTPLATZ ZU EINEM SPONSORENLAUF AN. BILD: FERDINAND DERIGS

Wettbewerb: Die Grundschüler entschieden selbst, wohin die Spenden fließen. Der Erlös geht an die Tierschutzgruppe Herzensmenschen und an den schuleigenen Förderverein.

Ferdinand Derigs

Ein starkes Zeichen für Mitbestimmung und soziales Engagement setzten die Schüler der Grundschule in Elmshausen bei ihrem diesjährigen Spendenlauf. Unter dem durchaus passenden Motto „Gemeinsam entscheiden wir“ durften die Kinder vor dem Wettbewerb selbst bestimmen, wohin die erlaufenen Spenden fließen sollen.

Beim Spendenlauf vor zwei Jahren waren immerhin 3.500 Euro zusammengekommen. Das Ergebnis dürfte auch dieses Mal wieder ein stattliches Sümmchen für den guten Zweck einbringen. Der Erlös geht auf Wunsch der Schüler zur Hälfte an die Tierschutzgruppe Herzensmenschen und zur anderen Hälfte an den schuleigenen Förderverein.

Bereits vor dem eigentlichen Startschuss auf dem nahegelegenen Elmshäuser Sportplatz herrschte in den vier Klassenzimmern der Grundschule große Vorfreude. Auf bunten Plakaten wurden verschiedene gemeinnützige Organisationen vorgestellt, die zur Auswahl standen. Jedes Kind erhielt einen Klebepunkt, um für sein persönliches Herzensprojekt abzustimmen.

Spenden zwischen 50 Cent und fünf Euro pro Runde

„Uns war es besonders wichtig, den Kindern eine Stimme zu geben“, erklären die Lehrerinnen Katja Kunkel-Stechmann und Jaqueline Brooks, die das sportliche Großprojekt der Schule federführend organisierten.

„Die Begeisterung bei der Abstimmung war riesig. Zu sehen, wie intensiv sich schon die Kleinsten mit den Projekten auseinandergesetzt haben, hat uns sehr erfreut.“

Am Tag des Wettkampfs passte dann wirklich alles zusammen: Bei besten Witterungsbedingungen und strahlendem Sonnenschein versammelten sich die über 60 Mädchen und Jungen zum Lauf auf dem Sportplatz. Das sportliche Ziel war dabei klar definiert: Innerhalb von 15 Minuten sollten die Kinder so viele Runden wie möglich absolvieren – wobei jede Runde mit einer Länge von rund 200 Metern zählte, egal in welchem Tempo sie zurückgelegt wurde. Man durfte also auch gemütlich spazieren.

Teamgeist wurde bei dem Sponsorenlauf großgeschrieben. Die Viertklässler feuerten ihre Patenkinder der ersten Klasse Runde um Runde an. Die Drittklässler taten dasselbe mit den Schülern der Jahrgangsstufe zwei. „Wir wollen Bewegung, Mitbestimmung und soziales Engagement auf eine sinnvolle Weise miteinander verbinden“, betonten die beiden Organisatorinnen. „Der Probelauf hat bereits gezeigt, wie ehrgeizig die Kinder sind. Dort wurden bereits zwischen acht und 15 Runden geschafft. Dieser Tatendrang für den guten Zweck ist einfach ansteckend.“

Unterstützt wurden die Läufer von einem großen Netzwerk aus Familie und Nachbarschaft. Vor dem Wettbewerb hatten sich die Kinder fleißig Sponsoren gesucht: Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und Nachbarn sagten pro gelaufener Runde zwischen 50 Cent und 5 Euro einen festen Spendenbetrag zu. Alle Vereinbarungen wurden akribisch auf den Laufkarten festgehalten und vorab bei den Klassenlehrerinnen abgegeben.

Nach dem Lauf erhalten die Kinder ihre Karten zurück, um die verdienten Spenden einzusammeln. Und eine süße Belohnung gab es nach dem Auslaufen: Ein Erdbeerhof aus Groß-Rohrheim hatte Erdbeeren für die tapferen Läufer gestiftet.
